

Beschlussvorlage öffentlich

| | |
|--|------------------------|
| Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz | Nr. 456/2013 |
|--|------------------------|

Betreff:

Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030 - Beratung

| Beratungsfolge | Termin |
|--|------------|
| Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Berichterstattung: KOARin Middendorf | 19.09.2013 |
| Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung Berichterstattung: KLD Müller | 20.09.2013 |
| Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Berichterstattung: KOSR Rütting | 23.09.2013 |
| Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Berichterstattung: Herr Fernkorn | 10.10.2013 |
| Kreisausschuss Berichterstattung: LR Dr. Gericke | 11.10.2013 |
| Kreistag Berichterstattung: LR Dr. Gericke | 18.10.2013 |

| | | | |
|---|--|-------------------|-------------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen: | <input checked="" type="checkbox"/> ja | siehe Erläuterung | <input type="checkbox"/> nein |
| Falls ja: Im Haushaltsplan vorgesehen: | <input type="checkbox"/> ja | | <input type="checkbox"/> nein |
| Produkt | Nr. | | Bez. |
| Ergebnisplanposition oder Investition | Nr. | | Bez. |

| | | | |
|----------------------------|--|----------------------------|---|
| Betrag | a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich | a) b) | EUR EUR |
| 1) | Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen: | 2) | Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich: |
| insgesamt: | EUR | insgesamt: | EUR |
| Beteiligung Dritter: | EUR | Beteiligung Dritter: | EUR |
| Belastung Kreis Warendorf: | EUR | Belastung Kreis Warendorf: | EUR |

Beschlussvorschlag:

Dem Kreisentwicklungsprogramm, Kreis Warendorf 2030, wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Erläuterungen:

Anlass und Rahmenbedingungen

Der Kreistag hat am 15. Juli 2011 beschlossen, ein Kreisentwicklungsprogramm zu erarbeiten. Die Prognos AG wurde mit der Begleitung des Prozesses beauftragt. Hintergrund sind insbesondere die demografischen Veränderungen aber auch der stärkere Wettbewerb der Regionen, die höheren Anforderungen des Klimaschutzes sowie die Energiewende und die sich daraus ergebenden Zukunftsfragen.

Im Fokus des Programms stehen die vier zentralen Zukunftsthemen:

**Wirtschaft & Arbeit,
Bildung & Wissenschaft,
Familienfreundlichkeit & Lebensqualität sowie
Klimaschutz & Umwelt.**

Das Kreisentwicklungsprogramm ist handlungs- und umsetzungsorientiert. Neben aktuellen Themen werden Entwicklungen aufgezeigt, die erst künftig für den Kreis von hoher Bedeutung sein werden und mittelfristig aufzugreifen sind.

Eine stete Fortschreibung und Aktualisierung ist erforderlich und vorgesehen.

Gemeinsam mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, mit Unternehmen, mit den Städten und Gemeinden und weiteren gesellschaftlichen Interessensvertretern haben wir das Programm erarbeitet. Jeder trägt Verantwortung in seinem eigenen Bereich.

Bei der Realisierung der Projekte des Kreisentwicklungsprogramms muss die Situation der öffentlichen Haushalte berücksichtigt werden.

Der Beschluss über die Realisierung des Kreisentwicklungsprogramms 2030 unterliegt daher dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der Beschlüsse und Mittelbereitstellungen im jeweils geltenden Haushaltsjahr.

Demografie als Herausforderung

Bevölkerungsstruktur und –entwicklung

Der demografische Wandel hat auch den Kreis Warendorf voll erfasst.

Die Bevölkerungszahl nimmt ab, die Altersstruktur verändert sich deutlich und der Anteil von Menschen aus zugewanderten Familien hat sich deutlich erhöht.

Der demografische Wandel ist zumindest kurz- und mittelfristig nicht umkehrbar.

Bevölkerungsprognose 2030

Die aktuelle Bevölkerungsprognose für die Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen geht von einer weiteren Bevölkerungsabnahme bis 2030 im Kreis Warendorf von 4,6 % aus. Dies führt dazu, dass auch bei einer zukünftigen positiven Entwicklung des Wanderungssaldos die Bevölkerung insgesamt abnehmen wird. Dennoch ist der Bevölkerungsbestand im Vergleich zu anderen Regionen noch als stabil zu bezeichnen und stellt somit eine gute Ausgangssituation dar.

Der demografische Wandel wird aber nicht nur zu einem Rückgang der Bevölkerungszahl, sondern vor allem zu einer Veränderung in der Altersstruktur führen.

- Die Prognose der Schülerzahlen zeigt einen deutlichen Rückgang des Schülerbestandes in der Primarstufe und der Sekundarstufe I auf.
- Die Personen im erwerbsfähigen Alter werden ebenfalls weniger und aufgrund der altersstrukturellen Verschiebung älter.
- Ebenso wird der altersstrukturelle Wandel zu einer steigenden Zahl der Pflegebedürftigen führen.
- Insbesondere die Zahl der Hochbetagten wird ansteigen.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird ebenfalls wesentlich durch den Rückgang und die Alterung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beeinflusst, was sich unter anderem in der zunehmend schwieriger werdenden Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften äußern wird.

Die Verschiebung der Altersstruktur wird zukünftig eine der größten Herausforderungen im Kreis Warendorf sein. Gerade diese strukturellen Verschiebungen haben große Auswirkungen auf Mobilitätsangebote und auch auf soziale Infrastrukturen des Gesundheitssystems, Dienstleistungen wie Betreuungsangebote oder auch Bildungseinrichtungen.

Beteiligungskonzept

Der Zukunftsprozess zum Kreisentwicklungsprogramm dauerte etwa 16 Monate. Es erfolgte ein breit angelegtes und offenes Beteiligungsverfahren:

- Internetbeteiligung www.waf2030.de
- Bürgerbefragung – rund 3.600 Bürgerinnen und Bürger waren dabei
- Unternehmensbefragung: 140 Unternehmen nahmen teil
- Jugendkonferenz mit rund 150 Jugendlichen in der LVHS Freckenhorst
- Expertenarbeitsgruppen mit rund 120 Fachleuten
- Vier öffentliche Zukunftsdialoge vor Ort mit rund 500 Teilnehmern
- Beteiligung der Städte und Gemeinden in Expertenarbeitsgruppen und Zukunftsforen
- 36 vertiefende Interviews mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und gesellschaftlichen Interessensvertretungen

- ämterübergreifende Koordinierungsgruppe mit Beteiligung des Sprechers der Bürgermeister im Kreis Warendorf
- Einbindung der Kreispolitik während des Beteiligungsprozesses

Ziele und zentrale Projekte

Als Ergebnis der Stärken- und Schwächenanalyse, der zukunftsorientierten Positionsbestimmung und des Beteiligungsverfahrens wurden für die 4 Themenfelder jeweils Ziele für die zukünftige Entwicklung definiert und 10 zentrale Projekte entwickelt und vorgeschlagen.

In Kapitel 6 des Entwurfs des Kreisentwicklungsprogramms sind sämtliche Projektvorschläge aufgelistet.

Die Projekte wurden nach folgenden Kriterien gewichtet:

- Bedeutung für die Kreisentwicklung
- rechtliche Verpflichtung
- zeitliche Realisierbarkeit

Die 10 zentralen Projekte der verschiedenen Themenfelder wurden besonders hoch eingestuft.

Ziele im Bereich Wirtschaft & Arbeit:

- Qualifizierte Fachkräfte im Kreis Warendorf binden und gewinnen.
- Den Wirtschaftsstandort für mittelständische Unternehmen weiterentwickeln und das Unternehmertum stärken.
- Ein familienfreundlicher Standort mit familienfreundlichen Unternehmen sein.
- Die Attraktivität des Kreises als Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort besser vermarkten.
- Die Wissenschaftslandschaft stetig ausbauen und verstärkt Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ermöglichen.
- Die Erwerbstätigkeit von Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund erhöhen.
- Die duale Berufsausbildung stärken.
- Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen und Altersarmut vermeiden.
- Die verkehrliche Erschließung durch eine Verbesserung der regional bedeutsamen Straßeninfrastruktur im Kreis ausbauen.

- Die Breitbandtechnologie in die Fläche bringen und als Standortfaktor für Wirtschaft und Privathaushalte attraktiver gestalten.
- Die Unternehmen im Kreis nicht übermäßig mit Abgaben und Gebühren belasten.

Zentrale Projekte im Bereich Wirtschaft & Arbeit

- **Förderung des Unternehmertums**
- **Aufbau eines Willkommens-Service für Fachkräfte**
- **Erarbeitung eines zielgruppenadäquaten Standortmarketingkonzeptes**
- **Ausbau dualer Studiengänge im Kreis Warendorf und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes**
- **Kampf gegen den Fachkräftemangel: Erwerbstätigkeit von Frauen**
- **Familienfreundliche Unternehmen - Ausbau und Vertiefung**
- **Karrierestart Berufsausbildung**
- **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen – Vermeidung von Altersarmut**
- **Ausbau leistungsstarker Straßenverbindungen mit Ortsumgehungen**
- **Umsetzung und Fortschreibung des Masterplans Breitband im Kreis Warendorf**

Ziele im Bereich Bildung & Wissenschaft

- Allen Kindern und Jugendlichen im Kreis ungeachtet ihrer sozialen und ethnischen Herkunft den gleichberechtigten Bildungszugang sichern.
- Die schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit, von und für Kinder und Jugendliche sichern und attraktiv gestalten.
- Den Erhalt einer wohnortnahen Schulversorgung anstreben.
- Bildungsangebote für ein lebenslanges Lernen über alle Lebensphasen hinweg vorhalten und die Qualität in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung sichern.
- Eine durchgängige und flächendeckende Sprachbildung sicherstellen.

- Junge Menschen im Kreis beim Übergang in eine Ausbildung oder in einen Beruf unterstützen.

Zentrale Projekte im Bereich Bildung & Wissenschaft

- **Durchgängige Sprachbildung: "Griffbereit", "FIT – Frühkindliches Integrationstraining", "Sprachschätze", "Mercator"**
- **Inklusion/Sicherung gezielter und umfassender sonderpädagogischer Förderung**
- **Unterstützung beim Erwerb von Schulabschlüssen**
- **Förderung der Aus- und Weiterbildung**
- **Auf- und Ausbau der Hochschulversorgung im Kreis Warendorf**
- **Bildungs- und Erziehungsnetzwerk (BEN)**
- **Vernetzung (präventiver) Sozialpolitik mit der Arbeitsmarktpolitik**
- **Kommunale Koordinierung im Rahmen des neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW**
- **Gezielte Begleitung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten im "Übergang Schule-Beruf"**
- **Patenprojekt**

Ziel im Bereich Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

- Adäquate und ausreichende Betreuungsangebote in Qualität und Anzahl für Kinder sichern.
- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege älterer Angehöriger gewährleisten.
- Mit abgestimmten Konzepten und lokaler Netzwerkarbeit der räumlichen und generationenübergreifenden Verfestigung sozialer Ungleichheiten entgegenwirken.
- Ein attraktiver Wohn- und Lebensraum mit einem sicheren sozialen Umfeld und bedarfsgerechtem Wohnraum im Kreis sein.
- Zur Erhöhung der Lebensqualität im Kreis die Qualität der Freizeit-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten erhalten und weiterentwickeln.
- Für ältere und pflegebedürftige Menschen adäquate Wohnformen und Serviceleistungen bei größtmöglicher Selbstständigkeit entwickeln.

- Präventive Angebote und Konzepte entwickeln und fortschreiben und dadurch allen Kindern gleiche Entwicklungschancen bieten.
- Alle Menschen im Kreis zur gesellschaftlichen Mitverantwortung motivieren und das bürgerschaftliche Engagement stärken.

Zentrale Projekte im Bereich Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

- **Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)**
- **Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U3-Betreuung**
- **Erhalt und Weiterentwicklung der freizeitorientierten/touristischen Infrastrukturen und Angebote**
- **Kinder im WWW: Starkmachen für die Herausforderungen im Netz**
- **Ausbau haushaltsnaher Dienstleistungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung**
- **Projekt zur Überwindung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit**
- **Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Wohnkonzepten für ältere und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum**
- **Lokale Netzwerke „Frühe Hilfen und Schutz“ weiter ausbauen und verstetigen**
- **Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf - Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Kindertages-einrichtungen und Schulen, zum Beispiel im Bereich Ernährung und Bewegung fördern**
- **"Beförderung" des ehrenamtlichen Engagements für jüngere, ältere und pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung**

Ziele im Bereich Klimaschutz & Umwelt

- Den Anteil der erneuerbaren Energien ausbauen und bis zum Jahr 2030 den Strombedarf durch regenerative Energien decken sowie bis zum Jahr 2030 den Wärmebedarf der Wirtschaft um 20 % und der Haushalte um 30 % reduzieren.
- Den Ressourcen- und Energieverbrauch im Kreisgebiet senken und die Energie- und Rohstoffeffizienz erhöhen.
- Den Informationsaustausch bei Energiespar- und Klimaschutzaktivitäten im Kreis intensivieren.

- Den öffentlichen Nahverkehr durch eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des SPNV und ÖPNV stärken.
- Den Radverkehr attraktiver gestalten und weitere umweltfreundliche Mobilitätsformen und -angebote fördern.
- Die Münsterländer Parklandschaft mit ihre Arten- und Biotopvielfalt als attraktiven Lebens- und Erholungsraum erhalten und pflegen.
- Die Wasserqualität sowohl des Grundwassers als auch der Oberflächengewässer im Kreis verbessern.
- Eine siedlungs- und landschaftsverträgliche Entwicklung der Landwirtschaft ermöglichen.

Zentrale Projekte im Bereich Klimaschutz & Umwelt

- **Mobile Wärme – Speicherung und Transport von Wärme aus Biogas- und Industrieanlagen**
- **Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchsicheres Musterhaus**
- **Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten**
- **Ökoprotit fortsetzen (Unternehmens-Umweltberatung)**
- **Ausbau der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld - Einführung des Halb-Stunden-Takts**
- **Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans ÖPNV**
- **Stärkung des ÖPNV durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs**
- **Mobilitätskonzept Radverkehr Kreis Warendorf**
- **Ökologische Verbesserung der Oberflächengewässer**
- **Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen**

Der Entwurf des Kreisentwicklungsprogramms mit dem Materialband wurde am 16.8.2013 an die Mitglieder des Kreistages und weiteren Mitgliedern der Fachausschüsse versandt.

Anlagen:

456/2013 - Anlage 1 a - WAF 2030 KEP/Entwurf

456/2013 - Anlage 1 b - WAF 2030 KEP/Materialband

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat